

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten David Petereit, Fraktion der NPD

**Projekte für eine gesündere Ernährung von Kindern und Jugendlichen
und**

ANTWORT

der Landesregierung

In der Antwort auf Drucksache 6/1599 erläutert die Landesregierung recht umfassend Projekte, die eine gesündere Ernährung von Kindern und Jugendlichen zum Ziel haben.

Wie werden die Eltern in die Projektarbeit einbezogen (bitte, wenn möglich, anhand der einzelnen Projekte erläutern und dabei die o. g. Drucksache als Leitfaden verwenden)?

Die in der Kleinen Anfrage auf Drucksache 6/1599 genannten Projekte, die eine gesündere Ernährung von Kindern und Jugendlichen zum Ziel haben, werden an den allgemein bildenden Schulen fakultativ angeboten.

Über die Nutzung und Durchführung der Angebote entscheiden die Schulen eigenverantwortlich und selbstständig. Die Eltern werden je nach Bedarf durch die Schule in die Projektarbeit einbezogen.

Die Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern e. V., die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung und die Sektion Mecklenburg-Vorpommern der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. bieten auf unterschiedliche Weise entsprechend dem Projektauftrag vielfältige Angebote für Eltern von Kita- und Schulkindern an. Insbesondere die Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern führt verschiedene Projekte für Kinder und Eltern in Kitas, Schulen und Vereinen durch. Die Einrichtungen beteiligen sich an Aktionstagen und machen auf die Angebote aufmerksam.

Das Ernährungsprojekt der Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern hält für die Zielgruppe „Eltern“ seit Jahren verschiedene Angebote bereit. Schwerpunkt ist die Vermittlung von Konsumkompetenz beim alltäglichen Einkauf von Lebensmitteln. Allein im Jahr 2012 gestaltete die Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern 17 Elternabende mit 347 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Kindergärten und Schulen. Für den Verein Charisma e. V. wurden drei Kurse veranstaltet mit 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. An der Fachhochschule Stralsund fand ein Einkaufstraining für junge Eltern statt. An der Hochschule Neubrandenburg gab es einen Familiengesundheitstag, den die Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern tatkräftig mit einem Einkaufstraining und einem Infostand unterstützte. Am 22. September 2012 wurde in Rostock der Weltkindertag begangen. Initiator war das Bündnis für Familie in Rostock. Die Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern bot für die Eltern eine Ausstellung zum Thema „Richtig essen - Werbung vergessen“ an und für die Kinder einen Sinnesparcours „Fühlen, wie es schmeckt“.

Die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung unterstützt jegliche Aktivitäten, die geeignet sind, eine qualitativ hochwertige und gesundheitsfördernde Gemeinschaftsverpflegung von Kindern und Jugendlichen zu sichern sowie Ernährungs- und Verbraucherbildung aller an der Gemeinschaftsverpflegung beteiligten Akteure (Träger, Kita- und Schulleitungen, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler, Küchenpersonal) zu fördern. Bei entsprechenden Beratungen in Kitas und Schulen, zum Beispiel zu Fragen der Ernährungsbildung, Speiseplanung, Qualitätssicherung und Umsetzung der Qualitätsstandards, werden Elternvertretungen, aber auch die Schulkonferenz beteiligt. Zum Landeselternrat steht die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung in regelmäßigem Kontakt.

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung konzentriert sich bei der Einbeziehung der Zielgruppe „Eltern“ auf die Veröffentlichung von Publikationen in den verschiedenen Medien. Gemeinsam mit der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung wird zum Beispiel ein Newsletter herausgegeben, der auch an die Zielgruppe der Eltern gerichtet ist.